

Mühlhausen will mit einem Pendlertag Fachkräfte zurück in die Stadt holen

Aus der Kreisstadt fahren 4646 Menschen zur Arbeit. Einheimische Unternehmen beklagen aber enormen Fachkräftemangel

VON CLAUDIA BACHMANN

Mühlhausen. Zum ersten Mal organisiert die Stadt Mühlhausen einen Pendlertag. Am Samstag, 21. Oktober, machen Mühlhäuser Unternehmen und die Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung (ThAFF) auf die Berufschancen in der Stadt aufmerksam. Die Idee: Warum pendeln, wenn es in der Heimat vielfältige Möglichkeiten gibt?

„Man muss nicht Zeit auf der Straße oder der Schiene verbringen, wenn es in der Stadt gute Arbeitsmöglichkeiten gibt“, meint Christian Fröhlich vom Referat Wirtschaftsförderung/Stadmarketing im Rathaus. Das habe den Schwerpunkt seiner Arbeit fürs zweite Halbjahr ganz bewusst auf das Gewinnen von Fachkräften gesetzt. „Wann immer wir mit Unternehmen reden, egal ob mit dem Handwerker oder einem größeren Mittelständler. Alle beklagen dieses Problem“, sagt Fröhlich. Er fordert aber auch: Die Suche nach Fachkräften muss zu einer langfristigen Aufgabe gemacht werden, man dürfe nicht erst dann aktiv werden, wenn eine Stelle zu besetzen ist. Rund 4600 Menschen pendeln laut Fröhlich von Mühlhausen aus zur Arbeit, die wolle man zurückgewinnen.

Zu den Unternehmen, die beim Pendlertag dabei sein wollen, zählt auch das Ökumenische Hainich-Klinikum (ÖHK). Mit über 1200 Mitarbeitern ist es der größte Arbeitgeber in der Region. „Durch stetiges Wachstum wird immer wieder personelle Verstärkung gebraucht – auch abseits der ärztlichen Berufszweige. Ausgebildet werden beispielsweise regelmäßige Gesundheits- und Krankenpfleger, Mechatroniker, Fachinformatiker sowie Köche“, weiß Christiane Rogge, sie ist die Aus- und Weiterbildungsbeauftragte. Nach ihrer Aussage gibt es allein im ÖHK gut 50 Berufe – abseits des Medizinischen und Pflegerischen als Elektriker, Maurer,

Schlosser, Tischler, Koch, Gärtner, Bibliothekar, Buchhalter, Experte für Finanz- und Rechnungswesen oder Lagerist.

Zweiter Anlaufpunkt der Verwaltung, um Fachkräfte zu gewinnen, soll am 2. Dezember die Firmenkontaktmesse „Academix“ auf der Erfurter Messe sein.

„Wir organisieren mit fünf oder sechs innovativen Firmen einen Gemeinschaftsstand, übernehmen die organisatorischen Auf-

gaben, die Kosten werden geteilt und wollen Mühlhausen als interessanten Wirtschaftsstandort vermarkten“, sagt Fröhlich. Seiner Aussage nach ist Mühlhausen bisher die einzige Kommune, die sich und die Firmen dort auf diese Weise vorstellt.

► Pendlertag, Samstag, 21. Oktober, 10 bis 15 Uhr, im Stadtratssaal. In der Brotlaube in Mühlhausen, Obermarkt

Pendlersaldo (Ein- und Auspendler) pro 1000 Einwohner nach Gemeinden im Unstrut-Hainich-Kreis



Zahlen & Fakten

- 13 700 Menschen aus dem Unstrut-Hainich-Kreis pendeln zur Arbeit. Das sind laut IG Bau 13 Prozent mehr als im Jahr 2000.
- Bundesweit pendeln etwa sechs von zehn Menschen wegen des Berufs.
- Für den Landkreis stellte im Sommer das Geomarketing-Unternehmen Nexiga nur für die Städte Bad Langensalza und Mühlhausen fest, dass, gemessen an der Einwohnerzahl, deutlich mehr Menschen zur Arbeit einpendeln, als sie verlassen.
- Demnach kommen 4623 Personen in die Kurstadt und ihre Ortsteile zur Arbeit, während 3550 Bad Langensalzaer zum Job nach außerhalb fahren. In Mühlhausen stehen 8870 Einpendler 4646 Auspendlern gegenüber.

In: Thüringer Allgemeine (Mühlhausen) 12.10.2017